



**CDU**

DIE PARTEI FÜR  
KÖNIGSWINTER

[www.cdu-koenigswinter.de](http://www.cdu-koenigswinter.de)

***Gemeinsam erfolgreich!***

**Wahlprogramm 2014 -2020  
der CDU Königswinter**

1. Einleitung
2. Demographischer Wandel
3. Sicherheit und Ordnung
4. Arbeit, Wohnen und Stadtentwicklung
5. Familie, Bildung und Jugend
6. Gesellschaftliche Teilhabe
7. Kultur und Sport
8. Umwelt und Verkehr
9. Finanzen

1. Einleitung

Seit der kommunalen Neuordnung 1969 gibt die CDU in Königswinter als stärkste Fraktion die politische Richtung vor. Das Ergebnis ist eine Stadt, die sich großer Beliebtheit erfreut und ihren Bürgerinnen und Bürgern attraktive Lebensbedingungen bietet.

Der amtierende Bürgermeister Peter Wirtz und seine Vorgänger Günter Hank und Herbert Krämer haben diese Erfolgsgeschichte maßgeblich mitgeprägt. Die CDU-Ratsfraktion kümmert sich mit Kompetenz und Augenmaß um die Belange aller Königswinterer Bürgerinnen und Bürger.

Sie, liebe Wählerinnen und Wähler, entscheiden bei der Kommunalwahl 2014 darüber, ob das so bleibt oder ob politische Experimente mit wechselnden Gruppierungen das bisher Erreichte in Frage stellen.

Die CDU steht für Verlässlichkeit. Sie ist eine Volkspartei, die sich nach christlichem Menschenbild um Gerechtigkeit und Ausgleich in allen Lebensbereichen bemüht. Es geht darum, in Königswinter Rahmenbedingungen zu schaffen und zu erhalten, innerhalb derer die Bürgerinnen und Bürger ihr Leben nach eigenen Vorstellungen und Wünschen gestalten können und sich in unserer Stadt wohlfühlen.

Dazu gehört auch eine bürgerfreundliche Verwaltung, die sich qualitäts- und serviceorientiert um die Belange der Königswinterer kümmert.

Das Wohl der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger im Blick, hat die CDU Königswinter das vorliegende Wahlprogramm verabschiedet, das in acht Kapiteln wesentliche Handlungsfelder für die kommenden sechs Jahre beschreibt. Es werden Perspektiven aufgezeigt, die vor dem Hintergrund der aktuellen Finanzsituation zu gewichten sind. Die CDU Königswinter und ihre Ratsmitglieder werden sich mit ganzer Kraft für die Weiterentwicklung der Stadt einsetzen.

Wir sind bereit, weiterhin Verantwortung zu übernehmen!

## 2. Demographischer Wandel

Königswinter ist eine Stadt, in der sich alle Generationen zu Hause fühlen, eine Stadt mit starken wirtschaftlichen Potenzialen auch aus der Region Bonn / Rhein-Sieg und hoher Qualifikation ihrer Bürgerinnen und Bürger. Aufgrund des demographischen Wandels wird sich die Altersstruktur auch in Königswinter verändern; der Anteil der 65-Jährigen und Älteren wird bis 2030 um fast 35 % steigen. Damit einher geht eine weiter steigende Lebenserwartung.

Schon in den vorigen Wahlperioden hat die CDU Königswinter daher Strategien entwickelt, um frühzeitig auf die Veränderungen in der Gesellschaft zu reagieren. Dazu gehören die Ausweisung attraktiver Baugebiete für alle Generationen, die stärkere Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger bei kommunalen Entwicklungsmaßnahmen und die Stärkung des Zusammenhalts von Alt und Jung durch gezielte Förderung guter Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement. Das Programm „Aktiv im Alter“ ist inzwischen mit zehn lebendigen Projekten zu einer dynamischen Bewegung in unserer Stadt geworden. Es beweist, dass sich ältere Menschen in Königswinter über die Grenzen ihrer Familie hinaus engagieren und ihre Zeit sowie vielfältige Erfahrungen zum Nutzen aller Generationen einbringen wollen. Die CDU Königswinter setzt sich dafür ein, dass künftig weitere bedarfsgerechte Angebote die Erwartungen und Wünsche des Einzelnen mit den Erfordernissen in unserer Stadt zusammenbringen.

Auch wenn sich Familienstrukturen verändern und die Zahl der Singlehaushalte steigt, bleibt das Grundbedürfnis des Menschen nach einem Leben in Gemeinschaft und sozialen Kontakten bestehen. Auf Initiative der CDU Königswinter beteiligt sich

das „Forum Ehrenamt“ am Bundesförderprogramm „Anlaufstellen für ältere Menschen“, Baustein des strategischen Konzepts „Selbstbestimmt Altern“. Wir möchten Begegnungen älterer Menschen miteinander und mit anderen Generationen in der Nachbarschaft und im direkten Wohnumfeld stärken. Wir möchten, dass ältere Menschen, ergänzend zu den sozialen Diensten, bedarfsgerechte und passgenaue Hilfen bei der Alltagsbewältigung erhalten, damit sie bis ins hohe Alter in ihrem vertrauten Wohnumfeld leben können, wenn sie dies wünschen. Die Förderung und Vernetzung ehrenamtlicher Strukturen der Nachbarschaftshilfe ist ein Schritt; die Umsetzung passgenauer Mehrgenerationenwohnprojekte ein weiterer. Es ist erklärtes Ziel der CDU Königswinter, Investoren zu gewinnen, die auf geeigneten Grundstücken in verschiedenen Ortsteilen der Stadt innovative Wohnprojekte für Jung und Alt realisieren.

Die Herausforderungen des demographischen Wandels sind vielfältig. Handlungsschritte können nur fach- und ämterübergreifend in enger Kooperation und Abstimmung mit vielen unterschiedlichen Beteiligten erarbeitet werden. Die CDU Königswinter setzt sich deshalb dafür ein, dass in der Verwaltung eine „Stabsstelle Demographie“ eingerichtet wird, die unmittelbar dem Bürgermeister unterstellt ist und die vielfältigen Aufgaben übernimmt. Wir stellen die Weichen dafür, dass auch künftig Bürgerinnen und Bürger aller Generationen in jedem Stadtteil in gemeinsamer Verantwortung weiterhin gut leben können.

### 3. Sicherheit und Ordnung

In Königswinter sollen sich alle Menschen sicher fühlen!

Frauen und Männer, Junge und Ältere sollen sich jederzeit im Stadtgebiet bewegen können, ohne zu befürchten, Opfer von Straf- oder Gewalttaten zu werden.

Insbesondere in Anbetracht der aktuellen Häufigkeit von Wohnungseinbrüchen im Stadtgebiet besteht dringender Handlungsbedarf.

Die CDU erwartet, dass Polizei und Ordnungsamt durch geeignete Maßnahmen Abhilfe schaffen.

Die CDU hat dafür gesorgt, dass der städtische Ordnungsdienst verstärkt wurde. Wir wollen den Service- und Ordnungsdienst der Stadt Königswinter umstrukturieren, so

dass die Erhöhung der Sicherheit unserer Bürger als vorrangige Aufgabe angesehen wird.

Ein gesichertes Rettungswesen ist ein unverzichtbarer Baustein zukunftsorientierter Kommunalpolitik.

Mit der Freiwilligen Feuerwehr haben wir einen verlässlichen Partner für die Sicherheit in unserer Stadt. Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Freiwilliger Feuerwehr und Polizei ist dabei der Garant für eine umfassende Gefahrenabwehr. Diese wollen wir Christdemokraten weiter stärken. Das Engagement der vielen Ehrenamtlichen in der Freiwilligen Feuerwehr ist eine unverzichtbare Säule unseres Sicherheitskonzeptes und muss durch die weitere Förderung der Vereinbarkeit von Ehrenamt und Beruf untermauert werden. Eine adäquate Infrastruktur ist dafür sicherzustellen. Die CDU Königswinter setzt sich daher weiter für eine schrittweise Sanierung der Feuerwehrgerätehäuser sowie eine moderne technische Ausrüstung der Kameradinnen und Kameraden ein.

#### 4. Arbeit, Wohnen und Stadtentwicklung

Königswinter soll durch ein aktives Stadtmarketing als attraktiver Standort zum Wohnen und Arbeiten weiterentwickelt und gestärkt werden. Ziel ist es, gemeinsam mit Akteuren aus der Verwaltung, der Wirtschaft, den Vereinen und allen Königswinterer Bürgerinnen und Bürgern Konzepte, Maßnahmen und Umsetzungsstrategien für die Zukunft der Stadt zu entwickeln.

Die Stadt Königswinter ist eine beliebte Wohngemeinde. Die Zahl der Menschen, die nach Königswinter ziehen, ist erfreulicherweise ungebrochen hoch. Die CDU wird, wo erforderlich, das Wohnumfeld verbessern und behutsam Baugebiete ausweisen.

Die Zukunftsorientierung der Politik der CDU wird auch durch den verstärkten Zuzug junger Familien nach Königswinter bestätigt. Die CDU wird sich weiterhin dafür stark machen, dass junge Familien hier ein Zuhause finden.

Wir werden die Ortsteile weiterhin behutsam entwickeln und insbesondere ihre Zentren sowie die Infrastruktur vor Ort verbessern. Dabei achten wir darauf, dass ihre

Identität erhalten bleibt und die Bauleitplanung eine sozial gerechte Bodennutzung gewährleistet.

Altstadtsanierung und die städtebauliche Entwicklung des Ortszentrums Oberpleis sind wichtige Gestaltungsschwerpunkte.

Die Altstadtsanierung ist auf dem richtigen Weg. Wir möchten die Gestaltungssatzung für das Sanierungsgebiet überarbeiten und bürgerfreundlicher gestalten. Wie bisher setzen wir bei dem strukturell bedeutsamen Projekt Altstadtsanierung auf Transparenz im Verfahren, so dass die Sanierung als Gemeinschaftswerk von Verwaltung, Politik und Bürgerinnen und Bürgern aufgefasst und angepackt wird. In diesem Sinne wurde ein offenes Bürgerforum eingerichtet, in dem alle Bewohner der Altstadt und Eigentümer ihre Anregungen einbringen können.

Beim geplanten Factory Outlet Center (FOC), das die CDU angeregt hat, stehen wir erst am Anfang der Diskussion mit Investor, Verwaltung und Bürgerschaft. Das Für und Wider des FOC insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung der Altstadt müssen sorgfältig abgewogen und Kritikpunkte sachlich diskutiert werden. Ergebnisoffen suchen wir nach der besten Lösung. Dazu bedarf es vorbereitender Untersuchungen und Gutachten, an denen sich auch der Investor beteiligen muss. Die CDU Königswinter wird erst dann entscheiden, wenn alle Fakten auf dem Tisch liegen.

In Oberpleis, dem zweiten Mittelzentrum von Königswinter, sind es vor allem die Umgestaltung des zentralen Platzes vor der Kirche und die Reduzierung der Busbahnhoffläche auf das notwendige Maß, die unsere besondere Aufmerksamkeit benötigen. Nach Fertigstellung der fußläufigen Wegeverbindung vom Kirchplatz zum Busbahnhof verspricht sich die CDU von diesen Planungen eine Belebung des Ortszentrums, eine Förderung der Aufenthaltsfunktion durch mehr Fußgängerbereiche, Möglichkeiten der Außengastronomie sowie eine Attraktivitätssteigerung des Ortsbildes. Zentrales Projekt ist dabei sicherlich die in Kürze beginnende Sanierung des Gebäudes „Zum Alten Zoll“. Die CDU ist sich

bewusst, dass eine erfolgreiche Umsetzung der Planungen nur durch öffentliche und private Finanzierungen gemeinsam gelingen kann. Die Aktivitäten und Überlegungen von Gewerbetreibenden, Banken und Einzelhandelsunternehmen zur Umgestaltung des Ortsbildes Oberpleis und zur weiteren Ansiedlung von Geschäften im Zentrum sollten als Anschlag und Signal zugleich verstanden werden.

Vollbeschäftigung in der Region bleibt für die CDU primäres Ziel. Deshalb werden wir die Voraussetzungen für die Ansiedlung neuer Betriebe weiterentwickeln, ohne einseitige Gewerbe- oder Industriestrukturen zu schaffen. Ziel muss ein gesunder Branchenmix sein. Auch der Tourismus spielt dabei eine gewichtige Rolle.

Unser besonderes Augenmerk gilt dem Angebot an Ausbildungsplätzen und der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Königswinter hat eine vergleichsweise niedrige Arbeitslosenquote von 5,3 Prozent (Stand: Dezember 2013). Unser Ziel ist, dass noch mehr Arbeitsplätze in Königswinter entstehen.

Kurze Wege zwischen Wohnen und Arbeiten reduzieren Kosten, schonen die Umwelt und schaffen Zeit für die Familie und gesellschaftliches Engagement.

In den letzten Jahren haben sich die Wohngebiete wie auch die Gewerbegebiete prächtig entwickelt. Es ist gelungen, qualitativ hochwertige Bauplätze für eingesessene und neue Firmen zu schaffen, was sich erkennbar positiv auf Arbeitsplätze und Gewerbesteuer ausgewirkt hat. Es ist eine gemeinsame Aufgabe der CDU, der Stadtverwaltung und des professionellen Managements unserer Wohnungsbau- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft, die Gewerbe- und Industriestandorte unserer Stadt weiter zu entwickeln und neue leistungsstarke, innovative Betriebe anzusiedeln.

Die Stadt Königswinter hat in den vergangenen Jahren verstärkt jungen Menschen eine Ausbildung in Verwaltung und Technik ermöglicht. Die CDU hat dieses

Engagement nachdrücklich unterstützt und fordert auch weiterhin die konsequente Ausbildung von zukünftigen Fachkräften in den vielfältigen Ausbildungsberufen.

Einen Schwerpunkt wird die CDU auch in der nächsten Wahlperiode auf die Unterstützung von Frauen legen, die nach einer Familienphase wieder ins Erwerbsleben zurückkehren möchten. Dafür möchten wir verstärkt Unternehmen für die Potenziale von Berufsrückkehrerinnen sensibilisieren. Der CDU in Königswinter ist es gelungen, durch den Ausbau von Kindertagesstätten, Kindergärten und Offenen Ganztagschulen bedarfsgerechte Betreuungsmöglichkeiten vorzuhalten, die den Wohnstandort Königswinter für junge Familien und Alleinerziehende besonders attraktiv zu machen.

Ein bedeutender Wirtschaftszweig zur Schaffung von Arbeitsplätzen in Königswinter ist der Tourismus. Die Besucherzahlen auf dem Drachenfels haben sich nach Fertigstellung der Freiflächen und der Gaststätte mehr als verdoppelt. Jetzt kommt es darauf an, die durch die Regionale 2010 präsentierten touristischen Ziele über die Region hinaus bekannt zu machen.. Wir werden darauf achten, dass dabei die Zusammenarbeit aller Beteiligten weiter intensiviert wird.

## 5. Familie, Bildung und Jugend

Königswinter ist und bleibt eine familienfreundliche Stadt! Die CDU hat in den vergangenen Jahren dafür gesorgt, dass unsere Stadt für Familien attraktiv ist. Der gesetzliche Anspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter und über drei Jahre wurde früher erfüllt, als dies der Gesetzgeber vorsah. In fast allen größeren Stadtteilen gibt es ortsnah Kindertageseinrichtungen und darüber hinaus 122 Plätze in der Kindertagespflege. Die Kindergartenlandschaft in unserer Stadt ist bunt und vielfältig und wird in vielen Einrichtungen durch engagierte Eltern getragen. Die CDU wird sich auch weiterhin für einen bunten Mix aus Trägern einsetzen und diese im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten des Haushaltes bestmöglich unterstützen.

Die Volkshochschule mit ihrem vielfältigen Bildungsangebot für Erwachsene und junge Menschen wird von der CDU ebenso Wert geschätzt wie die städtische Musikschule. Beide Einrichtungen leisten wichtige Beiträge dazu, dass Königswinter



für Familien ein beliebter Wohnort ist. Die CDU wird dafür Sorge tragen, dass Volkshochschule und Musikschule weiterhin attraktive Angebote für die Bürgerinnen und Bürger unterbreiten.

Die Familienzentren in allen Sozialräumen bieten Familien unterstützende und beratende Hilfen. Durch den Einsatz der CDU ist es gelungen, dass nun auch das Fröbel-Familienzentrum „Schneckenhaus“ in Dollendorf mit dem Schwerpunkt Sprache und Integration etabliert werden konnte.

Ein weiterer Schwerpunkt in den kommenden Jahren wird die Sanierung und der Ausbau der öffentlichen Spielplätze im Stadtgebiet sein. Die Infrastruktur dieser für die Entwicklung unserer Kinder wichtigen Flächen ist in die Jahre gekommen. Wir werden uns dafür einsetzen, dass in einem mittelfristigen Investitionsprogramm und unter Gewinnung von Sponsoren die Attraktivität der Spielplätze durch Umbau in moderne und bedarfsgerechte Spielflächen gesteigert wird.

Bildung ist das wichtigste Kapital der Menschen in unserem Land. Deshalb setzt sich die CDU seit Jahren dafür ein, dass die Schulen in Königswinter in einem guten baulichen Zustand sind und auch die Einrichtungen mit den gestiegenen Anforderungen an eine moderne Pädagogik Schritt halten können. Dies ist jedoch eine Daueraufgabe. Wir werden uns mit aller Kraft dafür einsetzen, dass die Schulen in unserer Stadt weiterhin in der Lage sind, überdurchschnittlich gute Bildungsarbeit zu leisten. Dazu zählt die vorbehaltlose Unterstützung der neuen Gesamtschule, die mehrheitlich gewollt und beschlossen worden ist. Die Gesamtschule konnte Dank einer weitblickenden Politik in ein vollständig renoviertes Gebäude mit idealen Startvoraussetzungen einziehen. Im Verbund mit dem Gymnasium am Oelberg, den privaten Schulangeboten des CJD sowie der Ergänzung durch die Förderschule gibt es in Königswinter eine breit aufgestellte Schullandschaft mit der bestmöglichen individuellen Förderung eines jeden Kindes.

Es bleibt zu hoffen, dass das Land entsprechend Lehrer, Schulsozialarbeiter und Integrationshelfer zur Verfügung stellt, so dass mit den gestiegenen Anforderungen Schritt gehalten werden kann. Die CDU wird dies im Interesse unserer Kinder aufmerksam verfolgen und gegebenenfalls einfordern.

Die Grundlagen für eine erfolgreiche Schullaufbahn werden neben dem Elternhaus in den Kindertagesstätten und in den Grundschulen gelegt. Über 700 Plätze in der Offenen Ganztagschule der Grundschulen sind dabei eine gute Voraussetzung für

die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Hier gilt es den hohen Standard zu sichern und das Angebot ortsnah zu erhalten. Dies geht allerdings nur mit einem attraktiven Gesamtpaket für Familien: wohnortnahe Arbeitsplätze, günstige familiengerechte Wohnungen, verlässliche und qualitativ hochwertige Versorgung. All dies ist erforderlich, um junge Familien für einen Umzug nach Königswinter zu begeistern.

Unter dem Motto „Früh übt sich“ wurden von Kinder- und Jugendforen für Kinder der Grundschule und Sekundarstufe I erfolgreich gestartet. Dabei haben sich die jungen Menschen mit vielen kreativen Ideen, die sie und ihr Umfeld betreffen, eingebracht. Für ältere Jugendliche ab 16 Jahre gibt es das Format des „speed-debating“, einer neuen Form des schnellen Meinungs austauschs. Diese Instrumente der Kinder- und Jugendbeteiligung sollen ausgebaut und durch weitere attraktive Angebote zum Mitmachen flankiert werden. Instrumente wie „service learning“, bei dem das Gelernte direkt an die Eigenverantwortung der Teilnehmer geknüpft wird, sollen in Kooperation mit Bildungseinrichtungen in Königswinter erprobt werden.

Die Häuser der Jugend in Oberpleis und Niederdollendorf bieten nicht nur Treffpunkte für junge Menschen, sondern ein qualitativ hochwertiges Angebot für aktive Freizeitgestaltung. Unter der Trägerschaft der Katholischen Jugendagentur Bonn GmbH konnte ein zusätzlicher regelmäßiger Jugendtreffpunkt im evangelischen Gemeindehaus in der Altstadt eröffnet werden. Die CDU wird diese Form der offenen Kinder- und Jugendarbeit weiter unterstützen. Dabei sollen die Transparenz der vielfältigen Angebote unterschiedlicher Träger erhöht und deren Vernetzungen gefördert werden.

## 6. Gesellschaftliche Teilhabe

Demokratie lebt vom Mitmachen. Für eine aktive Bürgerschaft ist Teilhabe und Partizipation unerlässlich. Bei der Weiterentwicklung von Königswinter kommt es entscheidend darauf an, dass das Engagement und der Sachverstand möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger genutzt werden. Die Rahmenbedingungen dafür will die CDU Königswinter weiter verbessern. Engagement macht stark.

Die CDU Königswinter hat Vertrauen in die Begabungen, Kenntnisse und Fähigkeiten der Menschen und fördert ihre Eigeninitiative. Der Einsatz in den Kirchengemeinden, in den verschiedenen Vereinen und Einrichtungen, in Kunst und

Kultur, in der Freiwilligen Feuerwehr, im Gesundheits- und Katastrophenschutz, im Bereich Umwelt und an vielen anderen Stellen leistet einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung des städtischen Gemeinwesens.

Die CDU wird sich auch weiterhin für die Kooperation zwischen der Stadt Königswinter und dem „Forum Ehrenamt“ einsetzen, das u.a. als Ehrenamtsbörse für Königswinter und Umgebung aktiv ist. Zum Angebotsspektrum für bürgerschaftlich Engagierte und Träger gehören Beratung, Wissenstransfer, Fortbildungen, die Organisation von Ehrenamtstagen und vieles mehr. Ehrenamtliches Engagement verdient Anerkennung und Würdigung. Als Dank für den häufig verborgenen und selbstlosen Dienst zum Wohle der Gemeinschaft ehrt die CDU seit vielen Jahren Menschen mit dem Preis „Zur Förderung des Gemeinsinns“.

Die CDU Königswinter ist davon überzeugt, dass wir bessere Chancen haben, unsere Stadt weiter voran zu bringen, wenn Frauen und Männer, Jüngere und Ältere, Einheimische und Neubürger und Menschen mit und ohne Behinderung ihre Kompetenzen und Fähigkeiten in unsere städtische Gemeinschaft einbringen.

Ein wichtiges Ziel der CDU ist es, Frauen aller Altersgruppen in ihrem ehrenamtlichen Engagement zu fördern. Viele Frauen sind in Kirchen, Vereinen und anderen Institutionen und Gruppierungen in Königswinter aktiv. Die CDU möchte diese Frauen auch dabei unterstützen, den Weg in kommunalpolitisches Engagement zu finden, um dort in Entscheidungs- und Führungspositionen ihre vielfältigen Kenntnisse, Erfahrungen und Fähigkeiten einzubringen.

Die Bevölkerungsgruppe der Senioren wird immer größer. Wir wissen, dass viele davon sich gerne gesellschaftlich und ehrenamtlich einsetzen. Die Stadt Königswinter ist auf das Engagement der älteren Generation angewiesen. Die CDU wird sich weiterhin dafür stark machen, die Potenziale und die Leistungsbereitschaft der Älteren noch besser nutzbar zu machen und neue Formen der Teilhabe zu entwickeln. „Aktiv im Alter“ soll als Marke verstetigt und durch neue Angebote erweitert werden.

Königswinter ist Heimat für Menschen unterschiedlicher Herkunft und Nationalität. Diese Menschen bereichern das örtliche Leben. Eine Kultur, die eine schnelle und erfolgreiche Integration aller ermöglicht, ist ein wichtiges Anliegen der CDU. Zahlreiche Initiativen wie z.B. das Projekt „Integrationslotsen“ leisten hierzu einen wichtigen Beitrag. Zur Integration gehört auch die politische Teilhabe. In der örtlichen

Politik sind ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger weiterhin unterrepräsentiert. Die CDU Königswinter wirbt daher ausdrücklich für mehr Beteiligung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte am politischen Leben in unserer Stadt.

Wir möchten, dass Menschen mit und ohne Behinderung selbstverständlich zusammenleben und gemeinsam unsere Stadt gestalten. Inklusion als gesellschaftliche Integration von Menschen mit Behinderung umfasst alle Lebensbereiche. Die Vielfalt guter Beispiele gelungener Integration in Königswinter wurde u.a. im Rahmen der von unserer Landtagsabgeordneten Andrea Milz initiierten „Woche der Inklusion“ vom 24. bis 29.5.2013 deutlich. Uns ist es wichtig, den Menschen in den Mittelpunkt zu stellen, die Vielfalt von Lebensläufen, Möglichkeiten und Bedürfnissen in den Blick zu nehmen und im Rahmen des Umsetzungsprozesses der Inklusion zu berücksichtigen. Dabei gilt für die CDU Königswinter: Soviel Inklusion wie möglich, soviel besondere Förderung wie nötig.

## 7. Kultur und Sport

Das vielfältige kulturelle Leben in den einzelnen Ortsteilen unserer Stadt ist prägend und von großer Bedeutung für das Zusammenleben in Königswinter.

Die CDU wird sich weiter dafür einsetzen, dass dieser unverwechselbare Reichtum erhalten und gestärkt wird. Auch weiterhin werden wir Vereine und Organisationen in diesem Sinne fördern und unterstützen, damit deren positiver Beitrag zur Lebensqualität in unserer Stadt erhalten bleibt.

Denn die ehrenamtliche Arbeit in unseren Bürgervereinen, Dorf-, Heimat- und Traditionsvereinen, Kirchengemeinden, Chören, Orchestern und Künstlerinitiativen sorgen für eine liebenswerte, örtlich geprägte Kunst- und Kulturlandschaft.

Attraktive Gastspiele auswärtiger Theater in Königswinter ergänzen das vielfältige Angebot der Kulturszene in Köln und Bonn, das von unseren Bürgerinnen und Bürgern sehr geschätzt wird.

Das Siebengebirgsmuseum - seit 1984 in städtischer Trägerschaft - hat sich durch die Investitionen der 'Regionale 2010' noch einmal qualifiziert weiterentwickelt und erfüllt seine Aufgabe als regionalgeschichtliches Museum unserer rheinischen

Kulturlandschaft. Neben der Dauerausstellung wollen wir auch in Zukunft Einzelausstellungen, die diesem Ziel dienen, weiter unterstützen.

Die „Lokale Agenda“ in Königswinter mit ihren diversen Arbeitsgruppen hat für die CDU eine hohe Bedeutung. Beispielhaft angeführt sei das Kunstevent "wet-painting". Diese Kulturtage in Königswinter haben eine große Zahl von weiteren Kunstereignissen inspiriert.

Unterstützenswert erscheint uns die Idee der im Verein "antiFORM e.V." zusammengeschlossenen Künstlerinnen und Künstler für ein selbstständiges Kulturzentrum mit dem Namen "Kulturfabrik KW". Dieses Konzept will die CDU-Ratsfraktion weiterhin aktiv begleiten, unabhängig davon, ob die Realisierung (im Zuge der Einrichtung eines FOC) auf dem Gelände der ehemaligen Lemmerz-Werke oder in einem anderen Gebäude erfolgt.

Wichtiger und unersetzbarer Teil unserer Städtepartnerschaftsvereine ist der Schüleraustausch. Zusammen mit den Vereinen werden wir sowohl die Partnerschaft mit der Stadt North-East-Lincolnshire und mit der Stadt Cognac weiter pflegen.

Der Sport ist ein ausgezeichnetes Mittel der Bildung, der Erziehung, der Integration und dient der Gesundheitsförderung wie der Freizeitgestaltung. Gelten muss "Sport macht Spaß".

Das Rückgrat des Sports in unserer Stadt sind unsere Sportvereine. Wir wollen deren Engagement stärken und weiterentwickeln.

Unser Angebot an Sportanlagen ist im Vergleich zu anderen Städten gleicher Größenordnung absolut vorbildlich.

Trotzdem gilt auch hier: Verbesserungen sind stets möglich. So unterstützen wir die Bemühungen um einen zweiten Kunstrasenplatz in Absprache mit den Vereinen. Eine bedarfsgerechte Ertüchtigung der Sportanlagen für Zwecke der Leichtathletik halten wir für sinnvoll.

Ein Sportentwicklungskonzept soll in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund erarbeitet werden, um in allen Stadtteilen neue Entwicklungen, auch mit Rücksicht auf den demographischen Wandel, zu berücksichtigen. Besonderes Augenmerk verdient hierbei das Thema Inklusion, damit auch über den Sport das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung gefördert wird.

Durch die eingeführten Ganztagschulen hat sich der Schulsport in den Nachmittag ausgedehnt. Die Hallenbenutzungszeiten müssen daher in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund ständig weiterentwickelt werden.

## 8. Umwelt und Verkehr

Das Siebengebirge ist der geographische Mittelpunkt unserer Stadt. Es ist heute weitgehend Naturschutzgebiet. Zum Naturpark wurde das Siebengebirge im Jahr 1958 erklärt und ist damit ältester Naturpark in Nordrhein-Westfalen. Seit 2010 ist ein Teil des Siebengebirges das erste Wildnisgebiet in Deutschland außerhalb eines Nationalparks. Die Weinberge an den Hängen des Siebengebirges sind ein prägender Teil dieses Landschaftsbildes. Die CDU Königswinter wird sich weiterhin für den Erhalt dieser unverwechselbaren Natur- und Kulturlandschaft einsetzen. Sie engagiert sich auch für die Umsetzung und gegebenenfalls Weiterentwicklung des Wegekonzepts gemäß der Verordnung für das Naturschutzgebiet Siebengebirge. Es eröffnet Chancen für qualitativen Tourismus und erhöht den Freizeitwert für die Menschen in Königswinter.

Die CDU wird darauf achten, dass bei künftigen Bebauungsplänen Vorgaben für die Nutzung erneuerbarer Energien beschlossen werden und insbesondere auf die Nachhaltigkeit der verkehrsmäßigen Anbindung gesetzt wird. Beim Thema Verkehrserschließung werden Antworten auf Fragen zur Zukunft des motorisierten Individualverkehrs (weg von der Nutzung fossiler Antriebssysteme hin zur E-Mobilität), der Stärkung des Radverkehrs (Nutzung von so genannten „Pedelecs“, einer Spezialausführung von Elektrofahrrädern, für mittlere Distanzen) und des Angebotes des öffentlichen Personennahverkehrs erwartet.

Die Verkehrssituation in unserer Stadt muss nachhaltig unter Berücksichtigung der Erfordernisse der Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger sowie des Umweltschutzes verbessert werden. Hierzu gehören insbesondere folgende Maßnahmen, die wir in den kommenden Jahren weiterverfolgen und realisieren wollen:

- Die Umsetzung kleinerer, schnell realisierbarer Maßnahmen, insbesondere für den Ziel- und Quellverkehr im Siebengebirge wird weiterverfolgt (z.B. gesonderte Radverkehrsanlagen und Parkmöglichkeiten in den Ortsteilzentren, Aufbau eines flächendeckenden Netzes von Ladestationen für „Pedelecs“, Befreiung von Parkgebühren für Elektroautos).
- Die Ergebnisse der von Bund und Land in Auftrag gegebenen Mobilitätsuntersuchung zur Entlastung des Siebengebirges vom Durchgangsverkehr werden mit Blick auf eine schnellstmögliche Realisierung zur dringend notwendigen Entlastung der zu stark befahrenen Ortsdurchfahrten im Siebengebirge aufgegriffen.
- Das Freizeitverkehrskonzept zur Lösung der Probleme des Besucherverkehrs im Siebengebirge ist weiter zu entwickeln und umzusetzen. Lösungen für den ruhenden Verkehr z.B. in der Altstadt, aber auch auf der Margarethenhöhe, haben Vorrang.
- Der öffentliche Personennahverkehr soll z.B. durch schnelle und gut vertaktete Verbindungen des regulären Schulbus- und Busverkehrs weiter verbessert werden.
- Das Angebot von Anruf-Sammeltaxis soll ausgebaut werden, um auch in entlegeneren Teilen unseres Stadtgebietes die Lebensqualität und Attraktivität von Königswinter für seine Bürgerinnen und Bürger zu sichern, unabhängig davon, ob jemand motorisiert ist oder nicht.

Im gesamten Stadtgebiet gilt dem Zustand der Straßen und Plätze unser besonderes Augenmerk. Gute Substanz ist zu erhalten, weniger gute deutlich zu verbessern. Untrennbar mit der Qualität verbunden ist die Frage der Verkehrssicherheit.

Dazu gehört die Ausschöpfung straßenbaurechtlicher Möglichkeiten, um die Einhaltung von Tempolimits – insbesondere in Wohngebieten und hier vor allem im Bereich von Kindergärten und Schulen - zu fördern. Schulwege sollen sicher und attraktiv sein!

Zu Qualität und Sicherheit gehören auch der weitere Ausbau des Radwegenetzes, der Gehwege und Querungshilfen im innerstädtischen und ländlichen Bereich. Die

hierzu von der CDU-Ratsfraktion gestellten Anträge werden weiter verfolgt und ergänzt.

Ampelkreuzungen auf den Landstraßen sowie die Einfahrten in Gewerbegebiete sollen in Kreisverkehrsplätze umgebaut werden. Dies hat sich z.B. in den Ortslagen von Ittenbach und Oberpleis bewährt.

## 9. Finanzen

Grundlage für eine aktive Kommunalpolitik ist die hinreichende, gesunde und langfristig planbare finanzielle Ausstattung. Neue Gesetze und Verordnungen führen bei den Kommunen immer wieder zu neuen Belastungen, weil der Bund und insbesondere das Land Nordrhein-Westfalen ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, für zusätzliche Aufgaben, die sie auf die Kommunen übertragen, auch entsprechende Finanzmittel bereitzustellen. Zusätzlich wurden die Zuweisungen des Landes massiv gekürzt.

Königswinter ist eine der wenigen Kommunen in NRW, die bis heute trotz völlig unzureichender Finanzausstattung immer einen formal ausgeglichenen Verwaltungshaushalt vorlegen und verabschieden konnte.

Die CDU Königswinter ist fest entschlossen, in der Wahlperiode 2014 bis 2020 Erhöhungen der Grundsteuer und der Gewerbesteuer zu vermeiden, um die Bürgerinnen und Bürger nicht noch stärker zu belasten.

Die CDU Königswinter hat immer dafür Sorge getragen, dass nicht zu viele Gelder im konsumtiven Bereichen ausgegeben wurden, sondern insbesondere für investive Maßnahmen z.B. in Kindergärten und Schulen, Sport und Infrastruktur.

Gleichzeitig wurden auf Initiative der CDU wichtige Projekte der Daseinsvorsorge, wie die energetische Sanierung des Schulzentrums Oberpleis oder der Bau von neuen Feuerwehrhäusern und Sportstätten über alternative Beschaffungsformen (öffentlich-private Partnerschaft) realisiert, weil sich diese Beschaffungsform bei diesen konkreten Projekten auch als ökonomisch vorteilhaft erwies. Unter der Bedingung, dass sich auch der Neubau eines Hallenbades und die Sanierung des Lemmerz-Freibades über diese Beschaffungsform günstiger realisieren lassen als durch eine konventionelle städtische Projektrealisierung, haben wir diesen Weg



beschritten, um weiter den Bürgerinnen und Bürgern, den Schülerinnen und Schülern und den Sportvereinen eine attraktive Bäderlandschaft anbieten zu können. Das vorrangige Ziel der Haushalts- und Finanzpolitik der CDU für die Wahlperiode 2014 bis 2020 lautet weiterhin: Konsolidierung der städtischen Finanzen, ohne auf notwendige Investitionen in den Wohn-, Bildungs- und Wirtschaftsstandort Königswinter zu verzichten. Langfristig halten wir an einer Reduzierung der Schuldenlast unserer Stadt fest, weil dieses Ziel im Hinblick auf die zukünftigen Generationen für die CDU unverzichtbar ist.

Wir sagen aber auch: Wir können dieses ambitionierte Ziel nicht allein und aus eigener Kraft erreichen. Eine Entlastung unserer Stadt durch Bund und Land ist unabdingbar. Wir fordern Entlastungen im Bereich der Sozialausgaben und die strikte Einhaltung des Konnexitätsprinzips: „Wer bestellt, muss auch bezahlen!“